

Prozessbeschreibung der Verfahrensschritte im Ankunftszentrum/Registrierung neu eintreffender Asylbegehrender

Infopoint

Eintreffen im Hangar Columbiadamm

Aufnahme der Personalien und Erstellen eines Laufzettels durch Mitarbeiter des Infopoints/LAF,

Erstuntersuchung nach § 62 AsylG im Hangar durch Charite

Röntgen direkt am Hangar seit 16.04.2018

Bustransfer in die Bundesallee 171

Bundesallee Tag 1

Eintreffen im Warteraum, Vorsprache am Tresen/auch Sozialdienst ist präsent für vulnerable Flüchtlinge

Einteilen zur entsprechenden Bearbeitungsstation bzw. Aufnahme der Personalien bei Erstvorsprachen/B-Bogen mit Hilfe von Sprachmittlern und bei arabisch der Spracherkennungsoftware des BAMF

Anlage von zwei verschiedenen Aktenvorgängen zur Parallelbearbeitung durch Polizei und LAF

Bei Vorhandensein von Originaldokumenten, detaillierte Passprüfung durch Polizei und BAMF

Weiterleitung an die Polizei zur Sicherheitsüberprüfung und gegebenenfalls Durchsuchung

Prüfung der Antragsbögen in der Software Scopeland und AZR auf bereits bestehende Datensätze, auf Gründe für einen Verbleib in Berlin

Gegebenenfalls sofortige Weiterleitung an den Sozialdienst bei Feststellen besonderer Bedürfnisse (Hilfsmittel, Berlinverbleib, besondere Unterkünfte u.a.)

Fingerabdruckentnahme mittels Scanner an den PIK-Stationen, Messen und Fotografieren der Antragsteller

Überprüfen aller Angaben und der Fingerabdrücke über die PIK-Stationen

Bei Neuantragstellern Anlegen eines neuen Datensatzes
(Eintragung aller Angaben in Scopeland, ins AZR)

Verteilen der Antragsteller über EASY

Bei Weiterleitung in andere Bundesländer, Ausdrucken aller
Unterlagen (Anlaufbescheinigung, Belehrung nach § 23 AsylG,
Empfangsbekanntnis)

Buchen einer Fahrkarte über das online-Portal der Deutschen
Bahn

Aushändigung aller Unterlagen mit ausführlicher Erläuterung
mittels Sprachmittler

Bei Berlinverbleib: Ausdrucken aller Unterlagen
(Ankunftsnachweis, Empfangsbekanntnis, Belehrung usw.),

Weiterleitung zum Sozialdienst zur Asylverfahrensberatung

Aushändigung aller Unterlagen und ausführliche Erklärung,
Ausgabe von Fahrscheinen für den ÖPNV, weitere
Übernachtung im Hangar

Bundesallee Tag 2

Erneuter Transfer per Bus in die BA 171, Kontrolle des
Laufzettels und Verweis an die zuständige Bearbeitungsstation,
hier BAMF zur Aktenanlage, gegebenenfalls Rückkopplung
zwischen BAMF und LABO bei sofortiger Ablehnung des
Asylantrages mittels Software und persönlicher Absprache

Ausstellen der Aufenthaltsgestattung durch BAMF Weiterleitung
an den Bereich der ersten Leistungsgewährung

Aufnahme des ausführlichen Antragsbogens (A-Bogen),
Prüfung von vorrangigen Leistungsträgern bzw. Verpflichtenden

Eingabe aller Angaben in die Leistungssoftware Open-Prosoz,

Vergabe einer Unterkunft (Aufnahmeeinrichtung) immer erst für
den Folgetag nach Leistungsgewährung und Eintrag dieser
Anschrift in Ausländerzentralregister mit Vollverpflegung,
Taschengeld, Berlinpass, Welcome-Ticket durch die BVG im
Hause, Beantragung einer elektronischen Gesundheitskarte
(bei Anspruch), Ausdrucken aller Unterlagen und Bescheide,
ausführliche Erklärung aller Unterlagen/Bescheide mittels
Sprachmittler und Bestellen zum Folgetag zur Bundesagentur
zur Beratung bzw. zur Anhörung durch das BAMF

Information an tamaja/Betreiber im Hangar zum Auszug der
Antragsteller nach Leistungserbringung

Fertigstellen der Aktenvorgänge und Weiterleitung nach 10
Tagen an den Leistungsbereich der Darwinstr.

Bei dem hier beschriebenen Verfahren handelt es sich um den „Normalfall“. Vielfach gibt es Abweichungen vom Normalfall oder sonstige Störungen im Verfahrensablauf. Bei Unklarheiten gibt es eine direkte Nachfragemöglichkeit beim BAMF im Hause oder bei der Polizei. Unterbrechungen der Bearbeitung und Verweis auf den Sozialdienst sind jederzeit möglich. Vielfach sind noch Unterlagen zur korrekten weiteren Bearbeitung erforderlich. Dadurch gibt es auch Verzögerungen im Verfahrensablauf.

Anhand der vorhandenen Laufzettel kann jederzeit der Bearbeitungsstand sichtbar gemacht werden und Verfahrensabläufe bei Ausfällen einzelner Bearbeitungsstationen kompensiert werden.

Merkel